

Land und allgemeine Geschichte		Triesen, lokale Begebenheiten
	1704	Vergleich zwischen Wartau und Triesenberg betreffend Rheinwuhre
	1706	Triesen kauft das Gebiet des Nasshakens dem Grafen ab
	1707	Triesen erleidet viele Truppendurchzüge anlässlich des spanischen Erbfolgekrieges
Rund 5000 Personen aus der Schweiz nach den USA ausgewandert	1710	
	1711	Die Hoch aus Vorarlberg kommen nach Triesen
22. Februar: Die Fürsten von Liechtenstein kaufen die Grafschaft Vaduz (290 000 Gulden)	1712	
9. Juni: Huldigung in Vaduz		
Hungersnot im Rheintal		
Rheinlauf wird als Landesgrenze zwischen Schweiz und Österreich anerkannt		
Kriegsvolk aus Österreich lagert hier (Krieg Österreich – Frankreich)	1718	20. 9., Vergleichsbrief – zwischen Ober- und Unterdörfnern zu Triesen (Freizügigkeit, bei Umzug kein Alpeinkauf)
5. September, Huldigung in Vaduz		
23. 1. Erhebung der beiden Landschaften zum unmittelbaren Reichsfürstentum Liechtenstein durch Kaiser Karl VI.; die Fürsten residieren in Wien, das Land verwalten Landvögte	1719	Novalzehentstreit zwischen Triesen (Pfarrer) und Landesherrn
Truppendurchzüge und Einquartierungen infolge spanisch-österreichischem Erbfolgekrieg		
Neugereutschilling eingeführt	1719/20	
Oberamt in Vaduz eingerichtet	1720	Brücke über den Rheinarm in Triesen
Institution der Landammänner und der Gerichte abgeschafft, ebenso die Gewohnheitsrechte		Aufstand zu Triesen gegen den fürstl. Beamten Brändl
Landesherrschaft beansprucht den Novalzehenten als ihr Eigentum		